

Die Evolèner Rasse im Porträt

Das Evolèner Rind ist in vielerlei Hinsicht einzigartig: Einerseits ist es die einzige in der Schweiz erhaltene kleinrahmige Zweinutzungsrasse, andererseits zeigen genetische Vergleiche, dass die Evolèner – zusammen mit den Eringern – einen anderen Ursprung haben als alle anderen Rindviehassen der Schweiz. Dadurch dass die Evolèner fast ausgestorben wären und auch aktuell noch eine kleine Populationsgrösse aufweisen, sind Evolèner Kühe auch in dieser Hinsicht eine Rarität.

Ursprung

Die ersten Spuren von domestizierten Rindern in der Schweiz wurden im Wallis entdeckt. Genetische Vergleiche mit diesen Knochenfunden (Alter ~ 6'000 Jahre) zeigen, dass die Evolèner die nächsten heute noch lebenden Verwandten dieser Tiere sind. Forschungen haben gezeigt, dass diese Rinder – im Gegensatz zu den anderen Rinderrassen – nicht von den Kelten, sondern schon früher von Italien her in die Schweiz gebracht worden waren.

1859 wurde die Evolèner Rasse zum ersten Mal explizit in einem Bericht der Bundesregierung erwähnt (Evolène ist ein Dorf im Val d'Hérens). In den Texten der folgenden Jahre wurde die kleine, einzigartige Bergrasse jedoch undifferenziert Eringern oder Evolèner genannt. Um die Rasse im Erscheinungsbild zu vereinheitlichen,



Postkarte Evolèner und Eringern 1913

wurde ab 1885 von der Regierung die Einfarbigkeit propagiert. Einige wenige Züchter hielten an den gefleckten Tieren fest und selektionierten in der Folge nicht auf den Kuhkampf, sondern hielten am kleinen Zweinutzungsrasse fest. Durch die unterschiedliche Selektion entstanden aus dem gleichen Ursprung zwei Rassen. Die Evolèner widerspiegeln dabei den leichteren, auf Milch- und Fleischnutzung gezüchteten, Zweinutzungstyp. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts stand die Evolèner Rasse kurz vor dem Aussterben. Dank dem Engagement von ein paar wenigen Züchtern und der Stiftung Pro Specie Rara (Schweizerische Stiftung für

die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren) wurde das erste Herdebuch gegründet und die Evolèner offiziell als eigenständige Rasse anerkannt. Damit waren die Grundsteine zur Erhaltung und Förderung der Rasse gelegt.

Einsatz

Evolèner eignen sich durch ihre Kleinrahmigkeit für die Milch- und Fleischproduktion im Berggebiet und an Steillagen. In früheren Zeiten leisteten die Evolèner Kühe mit ihrer Milch aus dem vielfach kargen Futter einen wichtigen Beitrag zum Überleben der oft armen Walliser Bergbauernfamilien. Heute soll aus dem



(Foto: D. Siegenthaler)

LUNA CH 821.0000.3112.0 EV, geb. 9.96



(Foto: M. Gottsponer)

Vier Evolèner Kühe auf einer Eringeralp im Wallis

Grundfutter eine Milchleistung von 3'500 kg ab der 3. Laktation erreicht werden. Bei einer intensiveren Fütterung werden auch Milchleistungen zwischen 5'000 und 6'000 kg erzielt. Wichtig ist, dass nicht auf eine einseitige Höchstleistung gezüchtet wird, sondern ein ausgewogener Zweinutzungstyp mit guter Grundfutterleistung angestrebt wird. Dadurch dass die Tiere optimal an die hiesigen Standorte angepasst sind, produzieren sie auch bei intensiver Fütterung viel Muskelfleisch und verfetten nicht. Zusammen mit der ausgesprochenen Feingliedrigkeit erreichen die Evolèner eine sehr hohe Schlachtausbeute.

Da die Evolèner Rasse durch ihre geringe Populationsgrösse nach wie vor gefährdet ist, muss in der Zucht



(Abbildung und Fotos: z/Vg A. Stettler)

JEANETTE CH 120.0763.1489.3 EV, geb. 10.08
 Leistung 2. Laktation 305 Tage
 4'122 kg Milch, Fett 3.66 %, Eiweiss 3.54 %, Persistenz 82
 E: Stettler Adrienne, Utzigen

Tabelle: Auszug Zuchtziel Evolèner Rasse

Widerristhöhe Kühe	115–125 cm
Gewicht Kühe	400–600 kg
Widerristhöhe Stiere	120–130 cm
Gewicht Stiere	500–700 kg
Zwischenkalbezeit	365 Tage
Milchleistung ab 3. Laktation	3'500 kg
Fettgehalt	3.90 %
Eiweissgehalt	3.60 %
Zellzahl (in 1000/ml)	unter 100

(Tabelle: swissherdbook)

auf tiefe Inzuchtgrade in der Gesamtpopulation geachtet werden. Zudem ist es ein wichtiges Ziel, den Viehbestand in den nächsten Jahren zu erhöhen. Dafür wurde beim BLW ein Förderungsprojekt eingereicht, so dass, mit der Gutheissung durch den Bund, ab 2014 Tierförderungsbeiträge an die Züchter ausbezahlt werden können. Weiter ist ein Fleischvermarktungsprojekt im Gange, dass das qualitativ sehr hochstehende Evolènerfleisch an verschiedene Restaurants direkt vermarktet.

Zuchtziel

Charakteristisch sind der kurze Kopf und die rote, kastanienbraune oder schwarze Grundfarbe mit weissen Flecken. Problemloses Fundament, Robustheit, eine gute Fruchtbarkeit und leichtes Abkalben gehören zu den weiteren Eigenschaften dieser Rasse.

Adrienne Stettler



(Foto: R. Alder)

TINA CH 120.0311.3466.5 EV, geb. 3.04
 Leistung 6. Laktation 239 Tage
 4'501 kg Milch, Fett 3.58 %, Eiweiss 3.02 %, Persistenz 82
 E: Inderbinnen Germann, Zermatt

Quellen:

- Das Evolèner Rind, Studie über dessen Geschichte und Zucht, Diplomarbeit von Alexis Gex, HAFL Zollikofen, 1996
- Die Evolèner, Der Ursprung des «Walserviehs», Dokumentation von Hugo Raaflaub, 2011